

Datum: 16.02.2026

Höfner  **Volksblatt**

Höfner Volksblatt
8832 Wollerau
044/ 787 03 00
<https://www.hoefner.ch/>

Als Amphibientaxi helfen

Viele Amphibien sind vom Aussterben bedroht. Nach dem Winter beginnt ihre Wanderung. Jeder kann dabei helfen, die geschützten Tiere zu unterstützen.

Unsere heimischen Amphibien sind unzähligen Gefahren ausgesetzt. Nebst der Zerstörung ihrer Lebensräume setzen ihnen Fressfeinde, Krankheiten, Pestizide, Dünger und Jauche zu. Besonders gefährlich ist der Verkehr, wenn nach dem Winter die Amphibienwanderung beginnt.

Überwintern an Land

Viele Arten überwintern nicht in ihren angestammten Weihern, sondern an Land. Sobald die Temperaturen steigen, machen sich Molche, Kröten und Frösche in Massen auf den Weg zurück von ihrem Winterversteck zu ihren Laichgewässern. Je nach Witterung kann diese Wanderung ab Mitte Febru-

ar beginnen. Die Tiere überqueren dabei auch gefährliche Strassen.

Um ein Massensterben zu verhindern, werden jedes Jahr Strassenabschnitte in der Nacht gesperrt oder Amphibien von Tierfreunden über die Strasse getragen. Doch leider gibt es



Gesetzlich geschützt: Grasfrosch. Bild: NetAP

nicht für alle betroffenen Strassenabschnitte solche Massnahmen. Um den Amphibien zu helfen, empfiehlt die Tierschutzorganisation NetAP: Hinweisschilder und Amphibien-Warn-dreiecke beachten und solche Strassenabschnitte wann immer möglich umfahren. Ist eine Umfahrung nicht möglich, Geschwindigkeit auf unter 30 km/h reduzieren. Wetter und Gegend beachten, regnerische Abende und Nächte sind die bevorzugte Wanderzeit. Aktiv werden: Verschiedene Gemeinden und Naturschutzverbände stellen Amphibienzäune auf und suchen jedes Jahr Freiwillige. Zugstellen findet man über die Datenbank von infofauna.ch. (NetAP)